

Dominikanische Republik

Bildung und nahrhaftes Essen für eine gesunde Entwicklung

Im Sozialzentrum Amigos y Amigas de Domingo Savio werden täglich rund 630 Mädchen und Buben betreut. Sie stammen aus ärmsten Familien. Das Zentrum ist für sie eine Oase der Sicherheit, Ort des Lernens und vor allem, sie erhalten eine warme Mahlzeit.

Wirkung

Ernährungssicherheit, Gesundheit verbessern, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	ANT 06-044-27
Projektort	Dominikanische Republik - La Vega
Schwerpunkt	Kinder- und Jugendsozialarbeit
Mittelbedarf	36 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Angela Bütler



Ausgangslage

Rund ein Drittel der Bevölkerung der Dominikanischen Republik lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Ernährungssicherheit ist im ganzen Land nicht garantiert. Grund dafür sind extrem hohe Lebensmittelpreise. Hohe Transportkosten und Einfuhrzölle führen dazu, dass Familien bis zu 45 Prozent ihres Einkommens allein für Essen aufwenden müssen. Arme Familien trifft dies besonders hart. 2017 wurde im ganzen Land das Konzept der Ganztageschule eingeführt. Diese sichert den Kindern wenigstens einen Znüni und ein Mittagessen zu. Diese Mahlzeiten reichen aber nicht aus, um eine stabile, gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder sicherzustellen.

Ziele des Projekts

Das Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien aus Armenvierteln von La Vega wird Dank eines Ernährungsprogramms, Nachhilfeunterricht, Freizeitaktivitäten sowie umfassender Betreuung im Don-Bosco-Sozialzentrum *Amigos y Amigas de Domingo Savio* verbessert.

- Verpflegung von täglich rund 630 Mädchen und Buben mit einem gesunden, ausgewogenen Znüni und einer Hauptmahlzeit
- Abgabe von Lebensmittelpaketen an 50 besonders bedürftige Familien
- Kindern und Jugendlichen einen sicheren Aufenthaltsort anbieten

Was wir tun

Die Salesianer Don Boscos betreuen und begleiten im Sozialzentrum *Amigos y Amigas de Domingo Savio* in La Vega täglich Mädchen und Buben im Alter von acht bis vierzehn Jahren bei ihrer Freizeitgestaltung.

Ernährungsprogramm

Die Armut erlaubt es vielen Eltern nicht, ihre Kinder ausgewogen und altersgerecht zu ernähren. Die Kinder kommen mit Hunger ins Zentrum und sind fehl- und mangelernährt. Deshalb wurde im Jahr 2006 ein Ernährungsprogramm ins Leben gerufen.

Umfassende Betreuung

Die Mädchen und Buben werden eingeladen, aktiv am vielfältigen Lern- und Freizeitangebot teilzunehmen. So werden Alphabetisierungskurse und Nachhilfeunterricht, Tanz und Theater, Sport und Spiel, bis hin zu Sommerkursen und Tagesausflügen angeboten.

Familiensozialarbeit

Auch die Eltern werden miteinbezogen. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sensibilisieren über die Wichtigkeit von Bildung, Ernährung sowie gewaltfreier Erziehung.